

„Ein schöner Tag voll Harmonie“

RATHAUS Gewinnerin des Weinetiketten-Wettbewerbs kommt aus der Bierstadt Warstein

Von Martina Weyand-Ong

HOFHEIM. Nachdem 2015 die Teilnahmebedingungen gelockert worden sind, hat den Weinetiketten-Wettbewerb für den „Diedenbergerer Sonnenhang“ nun schon zum zweiten Mal in Folge ein Nicht-Hofheimer gewonnen. „Die Jury entschied sich für Julija Ogradowski, die mit der Aquarellmalerei ‚Ein schöner Tag voll Harmonie ist wie ein Edelstein‘ überzeugen konnte“, verkündete Stadtrat Wulf Baltruschat am Samstag bei der Eröffnung der Ausstellung, die im Rathaus-Foyer alle eingereichten Werke zeigt und mit der Preisverleihung verknüpft war. Damit hat eine Künstlerin das Rennen gemacht, die aus einer bekannten Bierstadt stammt und bis zur Preisverleihung noch nicht in Hofheim war.

Seit 2005 wohnt Julija Ogradowski nämlich in Warstein-Belecke. Die 45-jährige Diplomkünstlerin, die ihre künstlerische Karriere 1988 an der Moskauer Textil Akademie und Fakultät der angewandten Kunst begann, stammt ursprünglich aus dem an der Wolga liegenden Astrachan. Nach ihrem Studium arbeitete sie bei einer russischen Strickwarenfabrik als Designerin und war unter anderem Dozentin an der Universität Astrachan. Seit über zehn Jahren lebt sie mit ihrem Mann Michael und ihrem Sohn Semjon in Warstein und ist als freischaffende Künstlerin tätig, wobei sie hauptsächlich auf Baumwolle und Seide arbeitet. Als Weinliebhaberin kennt sie aber die Rhein-Main-Region und den Rheingau, sodass sie



Preisträgerin Julija Ogradowskis zehnjähriger Sohn Semjon ist vom Vogel auf dem Gemälde fasziniert. Stadtrat Wulf Baltruschat übergab ihr Flaschen des „Diedenbergerer Sonnenhangs“. Foto: Weyand-Ong

auch von dem Hofheimer Weinetiketten-Wettbewerb erfahren hat. Bei Recherchen im Internet ist sie auf den Hofheimer Geschichts- und Altertumsverein gestoßen, dessen Mitglied sie geworden ist, womit sie auch an dem Wettbewerb teilnehmen durfte. Denn an dem Wettbewerb können nicht nur Hofheimer, die mindestens 18 Jahre alt sind, teilnehmen, sondern auch Künstler, die in einem Hofheimer Verein Mitglied sind.

Am Samstag war sie dann mit ihrer Familie für die Preisübergabe das erste Mal in Hofheim zu Besuch und schaute sich dabei auch die Diedenberger Kirche an, die sie in ihrem Bild verewigt hat. Im Vordergrund ist auf dem Gemälde ein junges

Pärchen zu sehen, das es sich bei einem Picknick im Weinberg bei einem Glas Wein gut gehen lässt.

Genussbetonter Moment

Genau dieser genussbetonte Moment habe den Ausschlag dafür gegeben, dass Ogradowskis Arbeit unter den von den 26 Teilnehmern eingereichten 41 Arbeiten mehrheitlich den Zuschlag bekommen habe, betonte Erhard Scherfer stellvertretend für die sechsköpfige Jury. Ogradowski gehörte zu den sechs Künstlern, die von außerhalb teilgenommen haben und wie die Hofheimer Teilnehmer auch jeweils zwei Arbeiten einreichen konnten.

Als Preisträgerin hat sie 500 Euro und 24 Flaschen des edlen Tropfens vom städtischen Weinberg am „Diedenbergerer Sonnenhang“ bekommen, der nicht verkauft werden darf, sondern sonst nur bei besonderen Jubiläen von der Stadt vergeben wird. Ogradowski freut sich aber vor allem über die Ehre, dass ihr Motiv den 2015-er Jahrgang schmücken wird, von dem es nur 550 Flaschen in bester Spätlesequalität gibt.

Alle für den Weinetiketten-Wettbewerb eingereichten Arbeiten sind im Foyer des Rathauses, Chinonplatz 2, bis einschließlich 15. September zu folgenden Zeiten zu sehen: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und Dienstag von 16 bis 18 Uhr.